

Predigtreihe: Horch amol- Himmlische Impulse

Predigttitle: Himmlische Unterbrechungen / Martin Benz, 8.12.2019

Vorbereitete Werke

Eph 2,10: *In Jesus Christus sind wir Gottes Meisterstück. Er hat uns geschaffen, dass wir gute Werke tun, gute Taten, die er für uns vorbereitet hat, damit wir sie in unserem Leben ausführen.*

Predigttext:

Apostelgeschichte 8,26ff

26 Philippus aber bekam von einem Engel des Herrn folgenden Auftrag: »Mach dich auf den Weg in Richtung Süden! Benutze die einsame Wüstenstraße, die von Jerusalem nach Gaza hinunterführt« 27 Philippus machte sich auf den Weg; und als er diese Straße entlangging, kam dort in seinem Reisewagen ein Äthiopier gefahren, ein Eunuch. Es handelte sich um einen hohen Würdenträger, den Finanzminister der Kandake, der äthiopischen Königin. Der Mann war in Jerusalem gewesen, um 'den Gott Israels' anzubeten, 28 und befand sich jetzt auf der Rückreise. Er saß in seinem Wagen und las im Buch des Propheten Jesaja. 29 Der 'Heilige' Geist sagte zu Philippus: »Geh zu dem Wagen dort und halte dich dicht neben ihm!« 30 Philippus lief hin, und als er neben dem Wagen herging, hörte er den Mann laut aus dem Buch des Propheten Jesaja lesen. »Verstehst du denn, was du da liest?«, fragte er ihn. 31 »Wie kann ich es verstehen, wenn niemand es mir erklärt?«, erwiderte der Mann. Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen.

...35 Da ergriff Philippus die Gelegenheit und erklärte ihm, von dieser Schriftstelle ausgehend, das Evangelium von Jesus. 36 Als sie nun, 'ins Gespräch vertieft,' die Straße entlangfuhren, kamen sie an einer Wasserstelle vorbei. »Hier ist Wasser!«, rief der Äthiopier. »Spricht etwas dagegen, dass ich getauft werde?« 38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Beide, Philippus und der Äthiopier, stiegen ins Wasser, und Philippus taufte den Mann. 39 Als sie wieder aus dem Wasser stiegen, wurde Philippus plötzlich vom Geist des Herrn ergriffen und an einen anderen Ort versetzt, und der Äthiopier sah ihn nicht mehr. Trotzdem erfüllte ihn eine tiefe Freude, als er nun seine Reise fortsetzte.

Philippus

Philippus ist bereit und fähig, sich bei dem, was er gerade tat, unterbrechen zu lassen und auf diesen inneren Antrieb des Heiligen Geistes zu hören.

Und es ist erst einmal ein Schritt ins Ungewisse, ins Unbekannte, abenteuerlich.

Gott wollte an einem Menschen ein ganz wichtiges gutes Werk tun und er brauchte jemand, durch dessen Leben er dieses gute Werk ausführen konnte. Und Philippus lässt sich unterbrechen und vom Heiligen Geist gebrauchen, dieses Werk zu tun.

Egal was es ist: unterschätze nie, welche Kraft der Himmel in kleine Impulse legen kann, denen du im Vertrauen auf Gott gehorsam bist. Gott hat gute Werke für uns vorbereitet! Und wenn wir die himmlischen Impulse für diese Werke ausführen, dann wird das nicht ohne Auswirkungen bleiben!

Der Finanzminister

Dieser Mann kam aus Äthiopien. Er war ein hoher Beamter der Kandake. Nun ist Kandake allerdings kein Eigenname, sondern die allgemeine Bezeichnung der äthiopischen Königin, so wie die ägyptischen Herrscher alle Pharao hießen und die römischen Herrscher alle Cäsar.

Bei seinem Besuch im Jerusalemer Tempel stieß er auf ein Problem: ihm wurde höchstwahrscheinlich der Zugang verweigert: 5.Mose 23,2: *Wenn die Gemeinde des Herrn sich zum Gottesdienst versammelt, darf keiner dabei sein, der kastriert oder dessen Zeugungsglied abgeschnitten worden ist.*

Auf seiner Rückreise begegnet der Finanzminister dem Philippus, während er Kapitel 53 des Propheten Jesaja las. Es ist davon auszugehen, dass er auch nach der Begegnung mit Philippus weiter in seiner Jesajarolle las. Nur drei Kapitel weiter stieß er auf folgende Verse: Jes.56,3 *...Und auch die Eunuchen sollen nicht sagen: 'Ich bin ein vertrockneter Baum.' « Denn so spricht der Herr: »Den Eunuchen, die meinen Sabbat heiligen, die tun, was mir Freude macht und den Bund mit mir halten, werde ich in meinem Haus und in meinen Mauern ein Denkmal setzen. Ich werde ihnen einen Namen verleihen, der sehr viel mehr wert ist als Söhne oder Töchter. Denn der Name, den ich ihnen geben will, ist ein ewiger Name. Er wird niemals ausgelöscht!*

Was Gott diesem Mann durch Philippus gezeigt hat, wird ihm hier schwarz auf weiß bestätigt: er ist angenommen, trotz seiner Andersartigkeit. Er ist jemand, den Gott segnen und gebrauchen möchte.

Fragen für die Kleingruppe

- Bin ich seit der ersten Predigt dieser neuen Predigtreihe schon auf solche vorbereiteten Werke für mein Leben gestoßen? Erzählt einander davon.
- Philippus hat sich von Gottes Impulsen unterbrechen lassen, obwohl er mitten in einer wichtigen Aufgabe stand. Wie sieht das bei mir aus? Was für ein Typ bin ich?
 - Bin ich so beschäftigt und vertieft, dass mich Gottes Unterbrechungen gar nicht erreichen können?
 - Bin ich so abgelenkt und unkonzentriert, dass ich ebenfalls Gottes Impulse nicht wahrnehmen kann?

Was könnte mir dabei helfen, Gottes Impulse besser wahrzunehmen und mich bei wichtigen Dingen von Gott unterbrechen zu lassen?

- Kenne ich Menschen wie den Finanzminister, der auf seiner Suche nach Gott durch religiöse Institutionen oder Gottes Bodenpersonal schlechte Erfahrung gemacht hat? Wo könnte mich Gott in Bezug auf solche Menschen konkret gebrauchen?
- Diese Geschichte zeigt, wie Gott Menschen in sein Reich integriert, die eigentlich nicht dazu gehören dürfen. Hier ist es ein Eunuch, an anderer Stelle in der Bibel sind es Frauen, Kinder, Heiden oder Sünder. Welche Personengruppen leiden heute oft unter Ausgrenzung, gerade auch frommer Ausgrenzung, und wo könnten wir mithelfen, sie ganz im Geiste dieser Geschichte zu integrieren?